

II-14784 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Z1. 10.009/242-4/94

1010 Wien, den 6. September 1994
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr.: 05070.004
Auskunft:

6862 IAB

Klappe:

1994-09-12

zu 6880 J

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Christine HEINDL,
Freundinnen und Freunde an den Bundesminister
für Arbeit und Soziales, betreffend Anzeigen in der
Kronenzeitung, Nr. 6880/J

Zu den aus der beiliegenden Ablichtung der gegenständlichen
Anfrage ersichtlichen Fragen führe ich folgendes aus:

Zur Frage 1:

Es wurden insgesamt 9 Inserate geschaltet. Die Gesamtkosten dafür
beliefen sich inklusive aller Abgaben auf 1,768.029,12 Schilling.

Zur Frage 2:

Inserate zu schalten ist ein Teil der Informationspolitik des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Es werden laufend zu
allen Bereichen, die mein Ressort betreffen, Inserate geschaltet.
Insbesondere geht es darum, die Staatsbürger ungefiltert und
direkt über abgeschlossene oder laufende Gesetzesvorhaben zu
informieren, oder ihnen die Serviceeinrichtungen des Bundes-
ministerium für Arbeit und Soziales bekannt zu machen. Die von
Ihnen angesprochene Serie über den Sozialstaat erschien in diesem
Zeitraum jedoch nur in der Kronen Zeitung.

- 2 -

Zur Frage 3:

Bei dieser Anzeigenserie handelte es sich um eine zeitlich begrenzte Aktion. Die Terminisierung war dabei aber nicht vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgegeben, sondern war eine Sonderaktion der Kronenzeitung zu günstigeren Tarifen. Da sich dieses finanziell besonders günstige Angebot zeitlich auch mit dem Abschluß einer Reihe von Gesetzesvorhaben in meinem Ressort (Ausgliederung des Arbeitsmarktservice, Arbeitnehmerschutz, Arbeitszeitgesetz u.a.) deckte - vom 25. April bis 20. Juni - nutzten wir diese Gelegenheit, die Öffentlichkeit in einem Medium, das aufgrund der Auflage und Zielgruppe die bestmögliche Erreichbarkeit der von Aktivitäten meines Ressorts betroffenen Personengruppe verspricht, zu informieren.

Zur Frage 4:

Natürlich nicht. Es wurden in redaktionell gestalteten Artikeln ausschließlich Belange des Ressorts - von Arbeitsmarktpolitik über Pflegevorsorge, Pensionsreform, Arbeitnehmerschutz bis zum Bürgerservice - angesprochen.

Zur Frage 5:

Die Inserate wurden aus der Budgetposition 1/15008/7280 finanziert.

Zur Frage 6:

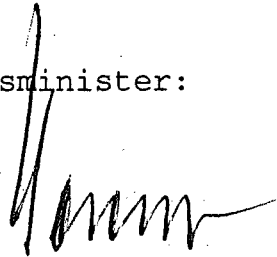
Diese Frage ist in dieser Form nicht zu beantworten. Die Buchhaltungsvorschriften sehen vor, Belege über einen Zeitraum von sieben Jahren aufzubewahren. Die gesamte Werbetätigkeit aller Sektionen aufzusummieren würde außerdem eine Sonderauswertung benötigen, die den Zeitrahmen dieser Anfragebeantwortung sprengen würde.

- 3 -

Zur Frage 7:

Diese Anzeigenserie fand in einem Medium statt, das aufgrund der hohen Auflage viele Staatsbürger, die von Leistungen des Ressorts berührt sind, erreicht. Insbesondere ältere Menschen, die nach wie vor Informationsdefizite bei der Pflegevorsorge, der Pensionsreform und ähnlichem aufweisen, können somit auf direktem Wege erfahren, wie sie besser und schneller zu ihrem Recht gelangen. Die Inserate wurden außerdem so gestaltet, daß genaue Hinweise über Rechtslage und Servicetelefonnummern enthalten sind. Daß komplexe Inhalte über die Person des Ressortchefs transportiert werden, entspricht allen modernen Erkenntnissen der Kommunikationspsychologie. Inhalte, die mit einer Person identifiziert werden, werden besser aufgenommen und bleiben leichter im Gedächtnis haften.

Der Bundesminister:



Nr. 6880 13

1994 -07- 11

BEILAGE

ANFRAGE

der Abgeordneten Christine Heindl, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Anzeigen in der Kronenzeitung

In letzter Zeit waren mehrmals, unter anderem am 13. Juni 1994, in der Kronenzeitung ganzseitige Anzeigen, betreffend Sozialstaat geschaltet.

Die veranlaßt die unterfertigten Abgeordneten zu folgender

ANFRAGE:

1. Wieviele Inserate wurden in der Kronenzeitung geschaltet und wie hoch waren die Kosten dafür?
2. Wurden auch in anderen Medien Inserate geschaltet, wenn ja, in welchen, wieviele und wie hoch waren die Kosten dafür?
3. Handelt es sich bei dieser Anzeigenserie um eine zeitlich begrenzte Aktion? Wenn ja, was ist der Zeitraum und was ist die inhaltliche Begründung?
4. Handelt es sich bei dieser Inseratenaktion um eine Wahlkampfaktion?
5. Aus welcher Budgetposition werden diese Inserate finanziert?
6. Wie hoch waren die Ausgaben aus derselben Position für Anzeigen in den letzten 10 Jahren?
7. Womit wird eine sehr auf die Person des Sozialministers zugeschnittene Anzeigenkampagne und deren Finanzierung aus öffentlichen Geldern begründet?